



PRESSEINFORMATION

Der lange Weg zum ersten Schritt

Mehr Unabhängigkeit dank frühkindlicher Physiotherapie

Watan und seine Zwillingsschwester kamen als Frühgeburten auf die Welt. Nach wenigen Monaten fiel den Eltern auf, dass ihr kleiner Sohn sich nicht so rasch entwickelt wie seine Schwester Sham. Das Leben der Familie aus Bethlehem veränderte sich schlagartig. Eine Reportage aus dem Caritas Baby Hospital.

Watan ist keine drei Jahre alt, aber er liebt es bereits zu flirten. Mit seinem schelmischen Lächeln und seinem Augenaufschlag bezaubert er alle. Damit versucht er wettzumachen, was der Körper ihm versagt. Der kleine Junge und seine Zwillingsschwester kamen in einem Krankenhaus in Hebron im siebten Schwangerschaftsmonat zur Welt. Die Kinder entwickelten sich auf den ersten Blick normal. Nur mit dem Sitzen wollte es bei Watan nicht klappen. Er fand kein Gleichgewicht, während seine Zwillingsschwester damit keine Probleme hatte. Die Mutter der Zwillinge ist eine gebürtige Jordanierin und ging mit Watan zum Arzt, als sie auf Heimatbesuch war. Der Arzt vermutete eine Hirnschädigung, die sich auf den Bewegungsapparat auswirke.

Der Erstverdacht bestätigt sich

Watan kann seine Beine nicht richtig bewegen, weil seine Nerven und Muskeln nicht auf die Befehle des Gehirns reagieren. Entsprechende Physiotherapie kann viel bewirken – und so landete die Familie im Caritas Baby Hospital. Das Krankenhaus in Bethlehem ist eine der wenigen Einrichtungen im Westjordanland, die sich auf diese frühkindliche Physiotherapie spezialisiert hat. Da viele der motorischen Auffälligkeiten bei kleinen Kindern mit Schäden des Gehirns oder der Nerven zu tun haben, arbeitet die physiotherapeutische Abteilung eng mit den Fachärzten der Kinder-Neurologie im Krankenhaus zusammen. So lässt sich eine optimale Betreuung gewährleisten. In Palästina gibt es viele Kinder mit neuropädiatrischen Problemen, daher legt das Caritas Baby Hospital einen Schwerpunkt auf Neuropädiatrie und wird das Angebot in den kommenden Jahren ausbauen.

Ein dreifacher Glücksfall

Für Watans Familie stellte sich das Caritas Baby Hospital als dreifacher Glücksfall heraus. Erstens ist es nicht weit von ihrer Wohnung in Bethlehem entfernt, zweitens ist die Therapie hervorragend und drittens liebt Watan das Physiotherapie-Team. Watans Eltern hoffen, dass er trotz seiner körperlichen Behinderung eine normale Schule besuchen kann. "Aus diesem Grund machen wir viel Physiotherapie mit ihm, auch zuhause wird geübt. Watan soll uns später nicht vorwerfen können, wir hätten nicht genug für ihn getan". Um die Termine bei Ärzten oder der Physiotherapie unter einen Hut zu bringen, hat die Mutter den Führerschein gemacht. Eine große Hilfe ist auch, dass die

**Weihnachtsreportage aus dem
Caritas Baby Hospital in Bethlehem**

Kurzfassung



PRESSEINFORMATION

Familie ihres Ehemannes im selben Haus wohnt und sich rührend um die Zwillinge kümmert.

Mehr als 100 Stufen

Die Wohnung der Familie liegt im fünften Stock. Einen Aufzug gibt es nicht. Watans Schwester Sham kennt die Gefahren im Treppenhaus in- und auswendig und kann die mehr als 100 Stufen selbständig bewältigen, während ihre Mutter Watan hinauf tragen muss. Mutter Azhar und Vater Shaban haben schon überlegt, die Wohnungen mit anderen Familienmitgliedern zu tauschen, aber das geht von den Platzverhältnissen her nicht. Die Familie sucht also eine neue Bleibe, am liebsten in der Nähe der Verwandtschaft. Große Hoffnung haben sie nicht, in absehbarer Zeit eine bezahlbare Wohnung zu finden. Als Hochzeitsfotograf verdient Watans Vater nicht außerordentlich viel. Eine Krankenversicherung besitzt die Familie, wie die meisten in der Region, nicht. Deswegen klärt auch der Sozialdienst des Caritas Baby Hospitals mit der Familie ab, wie sie ihnen bei den Kosten für die Therapiestunden entgegenkommen können. Denn für die intensiven Therapiestunden häuft sich am Ende des Monats trotz niedrigerer Tarife einiges an.

Ein ganz besonderer Berufswunsch

Azhar hilft ihrem Mann häufig bei den Hochzeitsfotos, besonders wenn es um die Bilder der Braut geht. "Da hat ein Mann nichts zu suchen", erklärt die 27-Jährige. Die beiden sind beruflich und privat ein eingespieltes Team. Gemeinsam tragen sie das Schicksal, dass Watan anders ist und viel Zeit und Unterstützung braucht. "Wie alle Mütter will ich nur das Beste für mein Kind. Das heißt nicht, dass er mal Arzt werden soll. Ich hoffe einfach, dass er eines Tages für sich selbst sorgen kann". Die junge Frau kämpft mit den Tränen, als sie von ihren Sorgen um Watans Zukunft spricht. Um sich abzulenken, wendet sie sich an die anderen Kinder auf der Abteilung und fragt: "Was wollt ihr später mal werden?" Watan strahlt sie auf seine unvergleichlich charmante Art an, dreht kess den Kopf und erklärt: "Bräutigam". Die Mutter streicht ihm liebevoll über den Kopf und übersetzt "Hochzeitsfotograf". Sie atmet tief ein, alle Sorgen und aller Druck scheinen für einen Moment wie weggeblasen.

Infos:

Kinderhilfe Bethlehem im Deutschen Caritasverband e.V.

Spendenkonto IBAN DE32 6601 0075 0007 9267 55

www.kinderhilfe-bethlehem.de

Zeichen: 4.755 (inkl. Leerzeichen)

Text: Livia Leykauf

Kontakt:

Carmen Sibbing - Kinderhilfe Bethlehem im Deutschen Caritasverband e.V.

Tel. 0761/ 200 345

carmen.sibbing@caritas.de

www.kinderhilfe-bethlehem.de